

OH73ELK

Männer allein im Wald

Enrico Stumpf-Siering, DL2VFR

Dieser Ausflug von DL4BBH, DL7UXG und DL2VFR nach Finnland sollte eigentlich schon im Frühjahr 2020 stattfinden und weiter auch auf schwedische und norwegische Inseln führen. Leider wurde aufgrund der Pandemie nichts aus der geplanten IOTA-Expedition.



Die drei „7 Zwerge“: Ric, DL2VFR (vorne), Friedrich, DL4BBH (hinten Mitte), und Klaus, DL7UXG (hinten rechts)

Dass wir unsere Pläne und insbesondere die Fährüberfahrt noch dreimal verschieben würden, hätten wir damals nicht gedacht.

Dritter Versuch

Glücklicherweise verfuhr die Reederei Finnlines überaus großzügig mit Umbuchungen und unsere Unterkünfte waren leicht stornierbar. Zum Herbst 2021 hin lud das Wetter nicht mehr unbedingt zu einer Inseltour bis nördlich des Polarkreises ein. Was übrig blieb war die Absicht, Storpellinge bzw. Suurpellinki aus der Gruppe EU-097 unweit von Helsinki zu aktivieren. Doch vorher bot sich im Zusammenhang mit dem WAG ein interessantes QTH an.

Zu Gast beim Elch

Der Standort des Ferien-QTHs OH73ELK in der Nähe von Savonlinna war mir bereits gut bekannt. Sowohl im Winter als auch im Sommer war ich hier schon

zu Gast und hatte nicht wenige QSOs ins Log geschrieben.

Angekommen in Südsavo

Die Anreise mit dem eigenen Fahrzeug und mittels Fähre über Helsinki bis in die Gegend von Savonlinna dauert ab Travemünde gerechnet gut 34 Stunden. Bis zum WAG blieb nach Ankunft noch etwas Zeit, sich auf den Contest vorzubereiten.

Wir nutzen Zeit und Gelegenheit, aus Anlass des 100. Jahrestages des finnischen Amateurfunkverbandes SRAL mit dem Präfix OF zu funken. So wurden wir also – ebenfalls eine Premiere – mit OF73ELK QRV. Während Klaus, DL7UXG, in SSB und FT8 und Friedrich, DL4BBH, in SSB für die Verbreitung des Rufzeichens sorgte, widmete ich mich der Telegrafie.

Da das QTH mitten im Nirgendwo, umgeben von dichten Wäldern und malerischen Seen, bereits über ein voll-

ausgestattetes Shack verfügt, mussten wir nichts weiter aufbauen, sondern konnten sofort QRV sein. Ganz außergewöhnlich ist die absolute Stille, die einen hier umgibt. Und das sowohl in der realen Natur wie auch auf den Bändern. Störende Einflüsse auf den Empfang gibt es hier praktisch nicht.

WAG von der anderen Seite

Bei Contestbeginn waren wir dank vorangegangenen Pile-Up unter OF73ELK bereits auf Betriebstemperatur. DL7UXG stieg in den WAG mit einer sehr schönen Serie auf 40 m ein, gefolgt von DL4BBH.

Das Contestrufzeichen OG7Z war wohl, wie schon OF73ELK zuvor, für viele Gegenstationen eine kleine Herausforderung. Gelegentlich wurden wir in Österreich vermutet. Wer uns Finnland zuordnen konnte, lobte uns gelegentlich der guten Deutschkenntnisse wegen.

In den späten Abendstunden wechselte ich dann auf CW. Auf den Bändern 20, 15 und 10 m stand uns eine Yagi zur Verfügung, die sich noch weit über die Wipfel der schlank gewachsenen finnischen Nadelbäume erhebt. Das 40-m-Band wurde mit der Groundplane mit elevated Radials abgedeckt. Das alles betrieben mit einer perfekt darauf abgestimmten alten russischen R140-Röhrenendstufe, es gab uns ein hervorragendes Signal. Lediglich auf 80 m mussten wir auf Endstufe und ideal angepasste Antenne verzichten. Das machte die Jagd nach den Multiplikatoren in der Nacht besonders schwer und ließ bei mir ein wenig Frust aufkommen. Die anderen Bänder hatten uns wohl allzu sehr verwöhnt. Schon in 2022 soll dem 80-m-Band hier auch eine contesttaugliche Antenne spendiert werden.

Da das Shack gleichzeitig der Schlafplatz von DL2VFR sein würde, oblag es

meiner Entscheidung, wann und wie lange wir eine Zwangspause einlegen würden. Gegen 3 Uhr in der Früh war der Moment erreicht.

Den WAG-Betrieb nahmen wir nach dem Frühstück wieder auf.

Nun hofften wir auf die Öffnungen der oberen Bänder – möglichst bis in den Norden hinauf. Was auf 20 und 15 m recht gut funktionierte. Das 10-m-Band hingegen erfüllte die Erwartungen nicht. Zwar konnten wir deutlich mitverfolgen, wie Mittel- und Südeuropa von der 10-m-Öffnung profitierten. Jedoch drehtennurwenigeStationen,verständlicherweise, die Antenne auch mal in nördliche Richtung. So gelangten uns auch nur wenige Verbindungen auf dem obersten Band. Für OG7Z fanden wir, nach dem für uns erfolgreichen wie unvergesslichen Contest auch eine passende Erklärung: Old Germans 7 Zwerge ... Männer allein im Wald!

Kultur gehört dazu

In den folgenden Tagen blieb neben dem Funkbetrieb auch Zeit, ein wenig die Umgebung zu erkunden. Wir entschieden uns für einen Besuch im einzigen orthodoxen Kloster Finnlands in Uusi Valamo, ganz der Nähe von Heinävesi. Zu mehr reichte die Zeit dann doch nicht. Obgleich ich den beiden Mitreisenden gern noch die Festung von Savonlinna oder die größte Holzkirche der Welt in Kerimäki gezeigt hätte. Eine grundlegende finnische Erfahrung jedoch ist natürlich die Sauna und so wie jedes finnische Haus verfügt auch das Elk-QTH über eine solche. Die Nutzung war quasi Pflicht.

Der Höhepunkt unseres Aufenthaltes jedoch war dann der Besuch von Raisa, R1BIG, und Alex, UA1AJD. Klaus und Friedrich erhielten bei dieser Gelegenheit das vorher erarbeitete ELK-Diplom aus den Händen von Diplommanager Raisa. Leider mussten wir am nächsten Tag die Weiterreise zum IOTA-Teil unserer Unternehmung antreten.

IOTA EU-097

Unsere Reise ging nun weiter nach EU-097. Auf dem Weg zur Fähre in die Heimat lag dieses QTH praktisch am Weg.

Bereits im Sommer war ich für drei Tage in einem außergewöhnlichen QTH auf Storpellinge zu Gast. Damals diente mir und meinem Sohn ein alter ausgebauter Heuschober als Quartier. Nach Meinung meines Jüngsten die aufregendste

Unterkunft der ganzen Reise! Zu den damals gefahrenen QSOs sollten nun – aus einem soliden Ferienhaus heraus – noch wesentlich mehr hinzukommen. Ob nun Storpellinge (schwedisch) oder Suur-Pellinki (finnisch) genannt – die kleine Insel kaum eine Autostunde von Helsinki stellt einen ganz eigenen Mikrokosmos dar. Ich kann einen Besuch nur empfehlen. Darüber hinaus mag es auch überraschen, wie groß das Interesse an EU-097 ist. Dank der sich immer weiter verbessernden Bedingungen auf den Kurzwellenbändern konnten wir diesen Kontakt als neue IOTA besonders in Richtung Übersee vermitteln. Vielleicht spielte es auch ein wenig eine Rolle, dass es coronabedingt wieder nur relativ wenige Expeditionen gab und der eine oder andere geradezu begierig auf ein Pile-Up war. Mit deutlich mehr als eintausend Verbindungen konnten wir diese Nachfrage auch bedienen.

Epilog

Ein Standort wie OH73ELK inspiriert zu weiteren Unternehmungen. Neben dem nächsten WAG, der dann mit contesttauglichen Antennen auf allen Bändern und ohne Pause gefahren werden soll, ist auch der Scandinavian Activity Contest 2022 von dort eingeplant.

Und da um das QTH herum nicht nur sehr viel Natur, sondern auch einige OHFF-Gebiete zu finden sind, lohnt es sich auch in dieser Hinsicht, nach lohnenswerten Zielen zu suchen.

Das Jahr 2022 ist inzwischen angebrochen und wir haben Gewissheit: Ein paar Contest-QSOs sind nach vollständiger Auswertung dem Rauschen der finnischen Wälder dann doch noch zum Opfer gefallen. Aber es hat zum finnischen und sogar zum skandinavischen WAG-Sieger in der Multi-Op-Klasse gereicht. Mehr noch – in der Gesamtwertung sind wir mit OG7Z – ja auf welchem Platz wohl? – auf dem siebten Platz gelandet. Auf jeden Fall ist es eine interessante Erfahrung, den WAG auch mal von der anderen Seite mitzumachen.



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darf.de



DL4BBH und DL7UXG mit dem ELK Award, in der Mitte YL Raisa



DL4BBH, DL7UXG und DL2VFR wurden mit OF73ELK QRV



Yagi voller Größe für 20/15/10 m auf einem 18-m-Mast